Predigtreihe zum Jahresmotto
„Mutig aufbrechen – Zukunft gestalten“ am 27. März 2022
„Mut“

Sei mutig!
In unserem Leben müssen wir viele Entscheidungen treffen und immer wieder neu aufbrechen. Das erfordert Mut. Mut für eine Entscheidung kommt nicht von mutig sein. Mut ist Vertrauen, Mut ist die Fähigkeit einen Schritt ins Ungewisse zu tun, auf einen Boden, von dem man nicht weiß, ob er trägt. Dieser Schritt geht nur durch Vertrauen.
Und egal welchen Weg wir gehen, wir dürfen darauf vertrauen, dass wir auch umkehren kann und uns neu ausrichten können, wenn es der falsche Weg war. Wir dürfen vertrauen, dass wir so angenommen werden, wie wir sind, und dass Gott uns nie einen Weg allein gehen lässt.
Mutig sein heißt, auch einmal alleine den ersten Schritt zu tun und den Mut zu haben, einen ersten Stein ins Rollen zu bringen.
In einer Welt mit vielen globalen Problemen, der Klimakrise, den Kriegen, mit einer Kirche, die viele Probleme hat,… braucht es Mut, Steine ins Rollen zu bringen, vor allem weil man keine direkten Auswirkungen seines Handelns sieht.
Wenn sich einer oder eine traut zu handeln, dann macht das den anderen Mut, auch etwas zu tun. Und wir dürfen darauf vertrauen, dass wir nie allein sind in dem, was wir tun, dass es immer andere gibt, die einem Mut machen.
Durch das Vertrauen untereinander entsteht der Mut, einen ersten Stein ins Rollen zu bringen, dann kann sich nach und nach eine ganze Laolawelle entwickeln, dann kann man mit vielen gemeinsam, die Welt verändern.
Und wenn man selbst derjenige ist, der den ersten Schritt geht, dann kann man sich sicher sein, dass Gott den Schritt mitgeht.

Anton Betz (gehalten im Jugend-Familien-Gottesdienst)